

“

Liebe Studierende,

das neue Jahr hat gerade erst begonnen und schon neigt sich die Vorlesungszeit ihrem Ende zu. Ich hoffe, dass Sie gut vorbereitet in Ihre anstehenden Prüfungen gehen und nebenbei auch genügend Zeit finden, um sich vom Prüfungsstress zu erholen und wünsche Ihnen viel Erfolg!

Im vergangenen Jahr haben wir als Universität einige Pläne und Projekte in die Tat umgesetzt, um so die Qualität in Lehre, Studium und Forschung weiterhin gewährleisten und noch weiter verbessern zu können. Der Neujahrsempfang hat uns die Gelegenheit gegeben, diese nochmals Revue passieren zu lassen sowie Menschen für ihre besonderen Verdienste zu ehren. Hierzu ein paar Eindrücke auf Seite 4. Zu Beginn eines jeden Jahres bietet es sich ebenso an, in die Zukunft zu blicken und sich z. B. zu fragen, was getan werden kann, um das Studieren und Lehren so attraktiv wie möglich zu gestalten. Der Tag der Lehre am 15. Januar hat uns diesen wichtigen Punkt verstärkt ins Bewusstsein gerückt. Einen ganzen Tag lang wurde in Diskussionen und Workshops das Lehr- und Studienangebot in der Studieneingangsphase behandelt, wobei es vor allem auf Ihre Meinung ankommt. Ein Nachbericht auf Seite 2 und 3 fasst diesen Tag zusammen.

Nutzen Sie die bereits vorhandenen Angebote, die Ihnen Ihr Studium erleichtern. So findet etwa am 13. und 14. Februar ein Workshop statt, bei dem Studierende, die zum ersten Mal eine Hausarbeit schreiben, Unterstützung bekommen.

Ihr

Volker Schöppner
Vizepräsident für Lehre,
Studium und Qualitätsmanagement

“



Foto: Johannes Pauly

Nachrichten • Nachrichten • Nachrichten •

Workshop: Eigenen Kompetenzen und beruflichen Zielen auf der Spur

Während des Studiums kann es immer mal wieder Situationen geben, in denen sich die Frage stellt, ob der eigene Studiengang noch zu einem passt oder wo es einen beruflich hinzieht. Am Mittwoch, 13. Februar, 10 bis 16 Uhr, und Donnerstag, 14. Februar, 9 bis 15 Uhr, findet ein Workshop der Zentralen Studienberatung statt, der bei der beruflichen Zielfindung unterstützt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bis zum 6. Februar unter: www.zsb.upb.de/career-service

Workshop für Hausarbeiten, Seminararbeiten und Referatsausarbeiten

Am Mittwoch, 13. Februar, und am Donnerstag, 14. Februar, findet jeweils von 10 bis 16 Uhr ein zweitägiger Workshop für Studierende statt, die zum ersten Mal eine Hausarbeit schreiben. In dem praxisorientierten Workshop des Kompetenzzentrums Schreiben geht es u. a. um die Struktur einer Hausarbeit, Literaturrecherche, einzelne Arbeitsschritte und wissenschaftliche Anforderungen. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer/innen des Workshops zurzeit eine Hausarbeit schreiben und sich schon etwas in ihr Thema eingearbeitet haben. Anmeldungen unter: www.go.upb.de/WorkshopErsteHausarbeit

1LIVE Hörsaal-Comedy am 6. und 7. April im Audimax

Am Samstag, 6. April, und Sonntag, 7. April, findet im Audimax der Universität wieder die 1LIVE Hörsaal-Comedy statt. Die erste Veranstaltung startet um 20 Uhr, die zweite um 18 Uhr. Mit dabei sind die Comedy-Newcomer Simon Stäblein, Osan Yaran, Benni Stark, David Kebekus und Reis against the Spülmaschine. Tickets gibt es unter www.brainpool-tickets.de/live-events/1live-hoersaal-comedy

AStA-Sommerfestival 2019 am 6. Juni

Der Termin für das AStA-Sommerfestival 2019 auf dem Campus der Universität steht nun fest: Am Donnerstag, 6. Juni, findet die Neuauflage des größten studentisch organisierten Festivals in Deutschland statt. Anfang März werden bereits die ersten Bands verkündet. Die limitierten Studierenden- und Schüler-tickets werden wie gewohnt zum Semesterstart an der Universität verkauft. Frühbucher-Tickets gibt es auf www.das-sommerfestival.de/tickets



Diskutierten, wie gute Lehre in den ersten Semestern aussehen kann: v. l. Nicole Michaelis (Gymnasium Theodorianum), Prof. Dr. Dr. Oliver Reis (Uni Paderborn), Nicolai Rodehutskors (ASTA), Prof. Dr.-Ing. Volker Schöppner (Vizepräsident für Lehre, Studium und Qualitätsmanagement), Sigrid Beer (MdL NRW für Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Elke Bosse (Uni Hamburg), Olivia Key (CHE Consult) und Prof. Dr. Niclas Schaper (Uni Paderborn).

Tag der Lehre 2019

Von der Schulbank in den Hörsaal: Studieren liegt bei jungen Menschen deutschlandweit im Trend. Die Zahl der Studienanfänger und -anfängerinnen steigt seit Jahren kontinuierlich. Doch wie können Schüler und Schülerinnen optimal auf den Studienstart vorbereitet werden und was macht gute Lehre in den ersten Semestern aus? Das war am 15. Januar Thema des achten „Tags der Lehre“ an der Universität Paderborn. Die Veranstaltung findet seit 2012 jährlich statt.

„Es ist die gemeinsame Aufgabe von Schulen und Hochschulen, junge Leute so zu fördern, dass sie später an einer Hochschule erfolgreich sein können“, betonte Dr. Elke Bosse von der Universität Hamburg in ihrer Keynote. Bosse leitet ein Projekt zum Thema Studierfähigkeit, in dem untersucht wird, was junge Menschen für einen erfolgreichen Studienstart benötigen. Bosse und ihr Team befragen Studierende an vier Hochschulen zu ihren Erfahrungen in den ersten Semestern. Daneben analysieren die Wissenschaftler/innen die Angebote der Unis für Studienanfänger/innen. Bosse: „So können wir vier Dimensionen des Studienstarts erfassen. Inhaltlich: Wie kommen die Studierenden mit dem Fachniveau klar? Personal: Wie

Die Zuhörer lauschen der Keynote von Dr. Elke Bosse.

bewältigen sie das geforderte Lernpensum? Sozial: Kommen sie beispielsweise mit Teamarbeit zu recht? Organisatorisch: Wie setzen die Studierenden formale Vorgaben um?“.

Für Prof. Dr. Dr. Oliver Reis von der Universität Paderborn müssen Lehre und Lehrformate in den ersten Semestern teils grundlegend überdacht werden: „Zu Beginn des Studiums setzt sich Schule mit anderen Mitteln fort. In den Bachelor-Studienengängen ist die akademische Kompetenzorientierung bislang kaum angekommen. Die Studierenden müssen kurzfristig viel auswendig lernen. Eigenständiges und reflektiertes Lernen kommt zu kurz.“

Wie kann der Studieneinstieg gelingen? Dazu hatten die Diskutanten gleich mehrere Ideen. „Unis und Schulen könnten ein gemeinsames Portfolio entwickeln“, regte Sigrid Beer, Sprecherin für Bildung, Petitionen und Religionspolitik der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Landtag von NRW, an. „Im Zentrum dieses Portfolios sollte die Frage stehen: Welche akademischen und kognitiven Fähigkeiten brauchen Schüler, um an einer Hochschule zu bestehen?“. Olivia Key, Projektmanagerin bei CHE Consult, plädierte für ein gemeinsa-

Foto 3: Freuten sich über die „E-Learning-Label“-Auszeichnung.

Foto 4: Die beiden Absolventinnen des Qualifizierungsprogramms für hochschulidaktische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.



Foto 1: Die Preisträger/innen des „Förderpreises für Innovation und Qualität in der Lehre“.

mes Eingangsjahr: „Nach einem Eingangstest könnte es für alle Studierenden verpflichtende Angebote geben, mit denen sie an den Lernort Uni gewöhnt werden.“ Nicole Michaelis ging noch einen Schritt zurück zu den Schulen und ergänzte: „Durch Projekturse in der Oberstufe und Übergangskurse können Schüler und Schülerinnen das wissenschaftliche Arbeiten kennenlernen und erste Kontakte zu Unis knüpfen.“

sr Vergabe von Förderpreisen und Zertifikaten

Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre (Foto 1, v. l.):

Marianne Viader (Zentrum für Sprachlehre)
Prof. Dr.-Ing. Tibor Jager (Informatik)
Prof. Dr. Sabine Fechner (Chemie)

Lehrpreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Foto 2, v. l.):

Dr. Tim Pickartz (Kunst)
Sarah Schäuberger (Musik)
Juliane Püschl (Mathematik)
Daniel Heinrich (Mathematik)

E-Learning-Label für qualitativ hochwertige digitale Lehre (Foto 3, v. l.):

Prof. Dr. Marc Beutner (Wirtschaftspädagogik)
Prof. Dr. Tobias Jenert (Wirtschaftspädagogik)
Hendrik Peeters und Tim Sienert (stellvertretend für Amélie Charvet, Romanistik)

Foto 5: Fünf Wissenschaftler/innen erhielten das Gesamtzertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“.



Foto 2: Die diesjährigen Gewinner/innen des Lehrpreises für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Qualifizierungsprogramm für hochschulidaktische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Foto 4, v. l.):

Dr. Kristin Eichhorn (Germanistik/Vergleichende Literaturwissenschaften)
Julia Theis (Institut für Kunst/Musik/Textil)
Julia Kamp (Didaktik der Chemie), fehlt auf dem Foto

Gesamtzertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ (Foto 5, v. l.):

Lara Diederichs (Germanistik/Vergleichende Literaturwissenschaften)
Dr. Thim Strothmann (Software Innovation Campus)
Christiane Golombek (Psychologie)
Dr. Frederik Simon Bäumer (Digitale Kulturwissenschaften)
Mirja Englert (Zentrum für Sprachlehre)

Absolventen der Tutorienprogramme/innen (Foto 6, v. l.):

Moritz Knurr (Institut für Kunst/Musik/Textil)
Saskia Holsträter (Institut für Kunst/Musik/Textil, Medienwissenschaften)
Luisa Bremer (Germanistik/Vergleichende Literaturwissenschaften), fehlt auf dem Foto
Elisabeth Frank (Germanistik/Vergleichende Literaturwissenschaften), fehlt auf dem Foto

Foto 6: Als Absolvent/in der Tutorienprogramme für die Bereiche Kulturwissenschaften, Naturwissenschaften und Informatik geehrt.



Campus Leben



Foto: Kamil Glabica

Freuen sich über ausgezeichnete Dissertationen: v. l. Präsidentin Prof. Dr. Birgitt Riegraf, Dr. Malte Strop, Dr. Katharina Brassat, Dr. Matthias Westphal und Prof. Dr. Johannes Blömer. Es fehlt: Dr. Kristina Richts.

Präsidium zeichnet Dissertationen aus

Das Präsidium der Universität hat im vergangenen Dezember wieder herausragende Dissertationen ausgezeichnet. Vier Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die ihre Promotion mit „summa cum laude“ abschlossen, erhielten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro. Dr. Kristina Richts von der Fakultät für Kulturwissenschaften erhielt die Auszeichnung für ihre Dissertation zum Thema „Eine rätselhafte Verbindung. Literarisch-musikalische Studien zu Robert Schumanns Drei-Werke-Einheit op. 79, op. 98a und op. 98b“. Aus der Fakultät für Maschinenbau wurde Dr. Malte Strop geehrt. Er promovierte über den „Entwurf einer intelligenten Betriebsstrategie für Mehrmotorenantriebssysteme und ihre Anwendung auf Kautschukinnenmischer“. „Surface nanopatterning by self-assembly techniques: Nanosphere and block copolymer lithography“ lautet das Thema der ausgezeichneten Promotion von Dr. Katharina Brassat von der Fakultät für Naturwissenschaften. Die vierte Auszeichnung ging an Dr. Matthias Westphal von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Er promovierte zum Thema „Individual consequences and public challenges of social change – Six empirical essays in health economics and economics of education“.

sr

Campus Leben



Foto: Johannes Pauly

Preisverleihungen des DAAD und der Universitätsgesellschaft: v. l. Prof. Dr. Torsten Meier, Vizepräsident für Internationale Beziehungen, Klementina Josifovska, Matthew Caron, Hussam Georges, Kai Jürgen Spychala und Heike Käferle, Vorsitzende der Universitätsgesellschaft Paderborn.

Neujahrsempfang 2019

Am Sonntag, 20. Januar, haben rund 400 Hochschulangehörige und Freunde am traditionellen Neujahrsempfang der Universität im Auditorium maximum teilgenommen. Darunter Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. In ihrer Neujahrsansprache begrüßte Präsidentin Prof. Dr. Birgitt Riegraf die Gäste und blickte auf die Entwicklung der Hochschule sowie Höhepunkte des vergangenen Jahres zurück. Den musikalischen Rahmen bildete das Hochschulorchester unter der Leitung von Steffen Schiel.

Im Anschluss an die Eröffnungsrede fanden mehrere Preisverleihungen statt: Prof. Dr. Thomas Kühne und Prof. Dr. Christian Plessl erhielten den Forschungspreis 2018 der Universität. Der DAAD-Preis ging in diesem Jahr an Klementina Josifovska. Die beiden Preise der Universitätsgesellschaft für herausragende Abschlussarbeiten gingen an Matthew Caron und Kai Jürgen Spychala. Den ebenso von der Universitätsgesellschaft gestifteten Preis für internationale Studierende erhielt Hussam Georges. Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Freese und Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Hartmut Steinecke erhielten die Medaille der Universität.

kg

IMPRESSUM

Herausgeber: Universität Paderborn
 Redaktion: Stabsstelle Presse und Kommunikation,
 Johannes Pauly (jp), Simon Ratmann (sr), Kamil Glabica (kg),
 Tibor Werner Szolnoki (V. i. S. d. P.)
 Auflage: 500 Stück, Ausgabe 51 – 28.1.2019, www.upb.de

Social Media-Kanäle



Facebook:
facebook.com/unipaderborn



Twitter:
twitter.com/unipb



Instagram:
instagram.com/uni_paderborn



YouTube:
youtube.com/upbvideo